

Friedenskirche  
Geesthacht



# GEMEINDEBRIEF



Juli  
August  
2021

# Monatsplan Juli/August

	<b>Juli 2021</b>	<b>Termine</b>
4.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: N.N.
5.	Montag	19.30 Uhr Infotreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
11.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Edelgard Jenner, L: Anja Krause
12.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
18.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Stephan Schramm, L: Anja Krause
19.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
25.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Gerhard Schweimer, L: Anja Krause
26.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.

	<b>August 2021</b>	<b>Termine</b>
1.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: N.N.
2.	Montag	19.30 Uhr Infotreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
8.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Michael Blau, L: N.N.
9.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
10.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
13.	Freitag	19.00 Uhr Jugend
15.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Stephan Schramm, L: N.N.
16.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
22.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Gerhard Schweimer, L: N.N.
23.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.
27.	Freitag	19.00 Uhr Jugend
29.	Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst P: Edelgard Jenner, L: N.N.
30.	Montag	19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V.

## VORSCHAU:

Sonntag, 05.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P: Sophie Knopp
Samstag, 11.09.	ab 16.00	Geesthachter Kulturnacht
Samstag, 18.09.	11:00 Uhr	QuerFormat mit Renate Frank
Samstag, 24.-25.09.		Mitarbeiten. Leiten. Inspirieren. (MLI)

Der Zugang zur Liveübertragung unserer Gottesdienste erfolgt über einen YouTube-Link, den wir jeweils vorab über einen E-Mail-Verteiler verschicken. Wer gerne in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, kann sich über [efq-geesthacht@t-online.de](mailto:efq-geesthacht@t-online.de) bei Diakonin Sophie Knopp melden. Bitte beachtet die Info-Mails („Friedenskirche aktuell“) und Aktualisierungen auf der Homepage!



# Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

**Sonne** wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS  
 Aus: Tina Willms, *Höchste Zeit für Barmherzigkeit*, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

*Endlich Urlaub*

» Gott ist **nicht ferne** von  
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**  
leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Worte sind eine Kernaussage aus der Rede, die Paulus auf dem Areopag in Athen gehalten hat. Athen war damals ein Zentrum geistiger Aktivitäten und der ständigen Suche nach immer neuen Ideen. Die Einwohner waren den Göttern sehr ergeben. Sie hatten viele Heiligtümer und Altäre für sie aufgebaut. Auf einem dieser Altäre war zu lesen: „dem unbekanntem Gott“.

Das nimmt Paulus zum Ausgangspunkt seiner Verkündigung und stellt den Menschen nun den lebendigen Gott vor, welchen die Menschen verehren, ohne ihn zu kennen.

Dieser Gott ist der Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde. „*In ihm leben, weben und sind wir*“. Er hat die Zeit hier auf der Erde festgesetzt. Eine Zeit, in der die Menschen nach Gott tasten, ihn suchen und finden können – ich füge hinzu: wenn sie das wollen.

Manche mögen sagen: „Gott ist nicht zu finden“. Vielleicht, weil ihr Alltag zu laut und zu voll ist. Vielleicht, weil sie nur an das glauben, was sie sehen können. Vielleicht weil sie wie die Menschen damals in Athen auch meinen, in anderen Göttern das Heil gefunden zu haben.

Doch für Paulus steht felsenfest: „*Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.*“

In Römer 1,19 ff. hat der Apostel es bereits schon einmal gesagt:

*„Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn sein unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es wahrnimmt, ersehen an seinen Werken, sodass sie keine Entschuldigung haben. Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.“*

Gott versteckt sich also nicht, sondern offenbart sich u. a. in seiner Schöpfung. Auch wenn sein Wesen unsichtbar ist, so kann es dennoch wahrgenommen und an seinen Werken erkannt werden, wenn man es von Herzen sehen und erkennen will. Leider sind - damals wie heute - viele Herzen verstockt und unverständlich.

Der Monatsvers ist so wohltuend! Es tut so gut, zu wissen, dass Gott da ist. Dass er mir nah ist – hautnah. Dass seine Gegenwart mich einhüllt. Dass ich alles, was ich tue, in ihm tue. Er macht es mir möglich. Jeder Atemzug ist ein Geschenk.

Ich brauche diesen Zuspruch, diese Gewissheit. Besonders in Situationen, in denen ich mich allein fühle, in denen die Lebenswogen hochschlagen, in denen Gott so weit weg scheint. Ich bin dankbar, dass dieser Gott für mich kein „unbekannter Gott“ ist, auch wenn da ganz sicher noch unendlich Vieles ist, was ich an ihm kennenlernen kann.

Paulus konnte damals nicht alle mit seiner Rede für Gott begeistern. Ich weiß nicht, wie es gewesen wäre, wenn ich seine Worte damals live auf dem Areopag gehört hätte. Wenn ich sie heute lese, dann bin ich jedenfalls begeistert und ergriffen von unserem lebendigen Gott!

Geht dir das auch so?

*Sophie Knopp*



Bild: GEP

*Rückblick / Aus dem Leben der Gemeinde*

**Bilder Online Gottesdienste**



## ***Impressionen zum ersten Präsenz-Godi und dem Sommerabend-Godi***

Als sich im letzten Jahr abzeichnete, dass Präsenzgottesdienste erstmal passé sind, mochte sich kaum einer vorstellen, dass es erst am 30.05.2021 wieder einen Gottesdienst MIT Gemeinde vor Ort geben würde.

Ob die Geschwister sich noch erkennen nach den Monaten ohne Präsenz-Godi? Würde sich der Aufwand lohnen, das bequeme Bett/Sofa mit Gemeindestühlen und Masken zu tauschen? Manch eine hatte sich vielleicht auch schon so sehr an den Online-Godi via YouTube gewöhnt, dass die Vorstellung wieder im „echten Leben“ mit Menschen zusammen zu treffen, um Gottes Wort zu hören, Lobpreis abzuhalten und wenigstens ein bisschen Gemeinschaft zu haben, Ängste und Panikattacken heraufbeschwor. Schließlich könnten wir das Miteinanderumgehen im Lockdown auch verlernt haben.

Die Geschwister und Freunde ließen sich trotz allem nicht davon abhalten, meldeten sich ordnungsgemäß an, wappneten sich mit FFP2- oder OP-Masken und machten sich an einem herrlichen Tag wieder auf zur Friedenskirche. Den vielen fleißigen Helfern, die den Gottesdienst so lange schon alleine gestalteten und sich um die Technik kümmerten, war anzumerken „Wir haben euch hier vermisst!“ So konnte sich jede und jeder an diesem Sonntag, egal ob in der Querstraße oder von zuhause aus, willkommen fühlen.

Nicht ganz einen Monat später stand ein Highlight im Gemeindekalender an: der Sommerabend-Gottesdienst am 20.06.2021. Auch wenn der Sommer kalendarisch betrachtet erst einen Tag später begann, gab das Wetter in dieser Woche dem Namen recht: die erste Hitzewelle in diesem Jahr begleitete den Sommerabend-Godi, der unter diesen Umständen auch sehr gut als Open-Air hätte stattfinden können. Aber so etwas kann in Zeiten von Pandemien nicht wirklich sicher geplant werden und so trafen sich die tapferen Geschwister und Freunde um einen besonderen Gottesdienst zu feiern, währenddessen tatsächlich wieder in der Gemeinde von allen Anwesenden mit Maske gesungen werden durfte. Ein Angebot, welches so schmerzlich vermisst und sogleich auch angenommen wurde. Und ja, es mag ein wenig schief geklungen haben für manch ein\*e Zuhörer\*in, aber die Freude gemeinsam zu singen war so groß, dass selbst ein Kanon ohne Einteilung von Gruppen zustande kam. Auch nach dem Gottesdienst konnten draußen alle noch ein wenig die Gemeinschaft genießen. Es bleibt zu hoffen, dass die Richtung bleibt und vielleicht noch weitere Lockerungen anstehen in den nächsten Sommerwochen.

Esther D. Winterhoff

## ***Gemeindefreizeit im September 2021 findet nicht statt***

Bedauerlicherweise kann unsere für Anfang September geplante Gemeindefreizeit zum Christophorushaus in Bäk (bei Ratzeburg) in diesem Jahr nun doch nicht stattfinden.

## ***Geesthachter Kulturnacht 2021***

Am 11. September soll von 16 bis ca. 22.30 Uhr die Kulturnacht in Geesthacht stattfinden. Auch wir möchten uns gerne daran beteiligen. Dafür haben wir den Pianisten Henning Lucius eingeladen, ein ca. 20-minütiges klassisches Konzert in der Friedenskirche zu geben. Dieses wird im genannten Zeitraum dreimal erklingen (um 16 / 18 / 20 Uhr).

Zusätzlich wollen wir an diesem Tag mit Getränken, Snacks, Licht, Deko, u. ä. eine schöne und einladende Atmosphäre schaffen.

Bild: Stadt Geesthacht



Wer dieses besondere Event mit kreativen Dekoideen und/oder praktischem Einsatz mitgestalten und unterstützen möchte, kann sich gerne bei Diakonin Sophie Knopp melden.

## ***„QuerFormat“ gibt Orientierungshilfe in Sachen Ernährung***

Zunehmend werden bei gesundheitlichen Beschwerden und Fragen auch die Ernährung und der Darm in den Blick genommen. Die Darmgesundheit scheint eine entscheidende Stellschraube für Wohlbefinden und Gesundheit zu sein.

Wer mehr zum **Thema „Gesunder Darm – Schlüssel für ein langes Leben“** erfahren und erfragen möchte, kann sich **Samstag, den 18.09. um 11 Uhr** vormerken. An diesem Tag haben wir die **Ernährungswissenschaftlerin und -beraterin Renate Frank** in der Friedenskirche als Expertin zu Gast. Sie wird zum Thema referieren und auch auf Fragen eingehen.

Dazu laden wir an dieser Stelle schon einmal herzlich ein!

Infos zum Anmeldeprozedere folgen in der nächsten Ausgabe (Gemeindebrief September).

Neige, HERR,  
 dein Ohr und **höre!**  
 Öffne, HERR, deine  
 Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

## **Gott hört unsere Gebete**

König Hiskia steckt in großer Bedrängnis. Denn der assyrische König Sanherib steht mit seinen Truppen vor den Toren Jerusalems und belagert die Stadt. Das Nordreich Israel haben sie schon eingenommen und dort große Verwüstungen angerichtet. Die Einwohner des Nordreichs hatte Sanherib deportieren lassen. Nun droht er, auch Jerusalem zu erobern. Hiskia fürchtet nicht nur um sich selbst, sondern auch um Leib und Leben seines Volkes.

Wann immer das Alte Testament über Könige berichtet, geht es dabei auch um die Beziehung eines Königs zu Gott. Denn ein König trägt Verantwortung für das Wohlergehen seines Volkes. Und von seiner Gesinnung hängt häufig ab, ob dem Volk Gutes oder Schlechtes widerfahren wird. Die Bibel beschreibt Hiskia als positives Beispiel: Er ist ein König, der

Gott treu ist und auch in Zeiten großer Not Zuflucht bei ihm sucht. Und das tut Hiskia auch während der assyrischen Belagerung: Er zerreißt seine Kleider, zieht sich einen Sack über und geht in den Tempel. Im Gebet wendet sich Hiskia an Gott: „Neige, HERR, dein Ohr und höre!“ Und Gott erhört sein Gebet. Die Bibel berichtet, dass Sanherib mit seinen Truppen wieder abzog, ohne Jerusalem zu zerstören.

Auch heute kann das für Christinnen und Christen eine starke Hoffnung sein. In guten wie in schlechten Zeiten können sie sich mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden. Und sie können gewiss sein, dass Gott ihre Gebete hört.

Detlef Schneider (GEP)

## **MLI – Mitarbeiten. Leiten. Inspirieren. vom 24.-25.09.**

Das MLI, welches vom Gemeindejugendwerk unseres Bundes (BEFG) online veranstaltet wird, ist eine Mischung aus Input, Aktivität, Lobpreis und Gebet. Dieses Event ist **für alle gedacht, die sich in der Gemeinde für Kinder und Jugendliche engagieren (wollen)**. Dich erwarten inspirierende Impulse und Seminare für dich persönlich, aber auch für deine Mitarbeit.

Du hast Lust, dabei zu sein? Sehr cool!

Dann melde dich gerne bei unserer Diakonin Sophie Knopp an. Die Friedenskirche ist als MLI-Partnergemeinde angemeldet, d. h. alle Interessierten treffen sich an den beiden Tagen in der Gemeinde und nehmen von hier aus live und online am MLI teil.

Die Teilnahme kostet 10 € pro Person.

### Zeitlicher Rahmen:

Fr, 24.10.: 18 – ca. 22 Uhr\*

Sa, 25.10.: 9 – ca. 21 Uhr\*

\* vorgeschlagene Zeiten vom GJW; können wir als Teilnehmende aber auch selbst flexibel gestalten und Pausen sind natürlich auch mit inbegriffen.

Weitere Infos (Zeitplan, spannende Seminarthemen, etc.) gibt es unter: [www.gjw.de/mli](http://www.gjw.de/mli)



Bild: gjw.de

## Geliebtes Kind

Friedlich, furchtlos, sei bereit, vor dir ruht die Ewigkeit.  
Wartend, bittend, zugewandt, reich dir meine Vaterhand.

Zähle nicht die Wellen des Alltags.  
Überschwemmen Sorgen, Angst, dein Herz klagt.

Spuren zeichnen leis und tief ein sehr starkes Relief.  
Schau auf mich und lass das Zweifeln,  
denn du kannst nicht auf mich reinfallen.

Ich bin Weisheit, Liebe, Gnade pur.  
Du begegnest mir auf meiner Spur.  
Der Weg, den ich für dich bereite,  
führt dich sanft, nicht in die Pleite.

Gönn dir Ruhe, lass das Hetzen.  
Werde still, komm zu mir,  
um dich zu setzen.

Wir werden uns einander wärmen.  
Entferne dich vom großen Lärmen.  
Wer kann viel, hat jenes alles?  
Keiner ist jemals so wie du,  
mach davor kein Auge zu.

Ich habe dich so gestaltet,  
unvergleichlich originell.  
Nimm es an, vergeht so schnell.  
Jeder Tag, so kostbar fein,  
möcht von dir geliebt nur sein.

Alles ist uns nur geliehen.  
Preise mich, dir sei verziehen.  
Alles, was noch in dir tobt,  
verflüchtigt sich, sei ohne Not.

Susanne Schünemann



*Andacht*

Bild: GEP



## *Naher Osten: Leiter schulen und stärken*

(Open Doors, Kelkheim) – Die Schulung von Gemeindeleitern in Ländern des Weltverfolgungsindex ist seit vielen Jahren einer der wichtigsten Arbeitszweige von Open Doors. Seit mehr als einem Jahr trifft sich regelmäßig eine Gruppe christlicher Leiter aus Syrien, dem Irak und den Palästinensergebieten. Sie sind Teil eines Schulungsprogrammes, mit dem Open Doors und Partnerorganisationen christliche Verantwortungsträger für ihren Dienst in der Gemeinde und an der Gesellschaft stärken möchten. Die etwa zwanzig Männer und Frauen aus sieben Konfessionen treffen sich wenn möglich persönlich, wegen Covid-19 jedoch zurzeit hauptsächlich online.



Bild: (Symbolbild) Irakische Christen bei einer Schulung

Mourad\*, der in Teilen des Nahen Ostens für die Arbeit von Open Doors verantwortlich ist, erklärt den Hintergrund dieser Fortbildung: „Die Herrschaft des sogenannten Islamischen Staates hatte enorme Auswirkungen auf die Menschen hier. Die Gemeindeleiter wollten jedoch weiterhin ihren Gemeinden dienen, sich um die Bedürfnisse kümmern, den Verlust von Menschen bewältigen und traumatisierten Kindern helfen. Sie mussten nach außen hin Stärke zeigen. Doch sie lebten oft selbst in schwierigsten Umständen und litten unter Erschöpfung. Wir erkannten ihre Situation und sahen, dass sie selbst Seelsorge und Trost benötigen.“

Ein Gemeindeleiter aus Syrien betont den Wert dieser Treffen: „Für mich persönlich war es sehr hilfreich zu lernen, welche Wirkung die Gesellschaft und Gemeinde auf mein Leben als Leiter

hatten.“ Ein anderer Syrer fügt hinzu: „Wir können die Herausforderungen und Bürden unseres Dienstes mit anderen Leitern besprechen, die die gleiche Last tragen, und das in einer sicheren Umgebung.“

Persönliche Entwicklung sowie Schulung von Leitern als Schwerpunkte

Die Betonung der persönlichen Entwicklung bei den Schulungen führt zu offenen Gesprächen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg. Das erweist sich als großer persönlicher Gewinn, wie ein Priester aus dem Irak bekräftigt. Ihm sei dadurch bewusst geworden, dass sie alle im selben Boot sitzen.

Einer der palästinensischen Priester ergänzt: „Die Sitzungen vertieften das Konzept der Leiterschaft und deren Bedeutung im christlichen Leben, mit Christus als unserem höchsten Vorbild. Ich gehe jetzt anders und besser mit Menschen um. Die Schulung gab mir auch eine klarere Vision, wie ich Leiter sowie Menschen mit Talenten in unserer Gemeinde besser schulen kann.“ Derzeit sei dies wegen der Ausbreitung des Corona-Virus noch schwierig, sagt ein irakischer Leiter. Dass auch Frauen an den Treffen teilnehmen, ist für manche in dem Kreis neu, wird aber als Bereicherung erlebt.

Mourad sieht ermutigende Entwicklungen: „Es gibt einen Eifer für jede nächste Sitzung und ein wachsendes Engagement und Offenheit. Unser Ziel bei der Investition in christliche Führungskräfte ist, dass dadurch die Zukunft der Kirche im Nahen Osten gesichert wird.“

Bitte beten Sie für die christlichen Leiter in diesen Ländern und für diese wichtigen Schulungen.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: Die Open Doors Tage vom 13. und 15. Mai können Sie weiterhin online miterleben und von Gottes großem Wirken mitten in Verfolgung hören: (<https://www.opendoors.de/aktiv-werden/veranstaltungen/open-doors-tag-2021>)

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Musiker:innen, Jugendgruppe, Junge Erwachsene, Seniorenkreis, Hauskreise sowie für die Kinder-Musical-Gruppe und die Anonymen Alkoholiker (AA)

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

### ... und sonst:

- ⇒ Unsere Diakonin hat vom 08.07. bis einschl. 31.07. Urlaub
- ⇒ Vom 21.06. bis zum 31.07. sind Sommerferien in Schleswig-Holstein
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Juli: 22.08.2021



Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,  
Fax 04152 / 839096

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreter:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 79418  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1 Andreas Holtz  
Seite 3/5/9/11/14/15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**



Bild: GEP

# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN